

Liebe Patienten, Angehörige und Zuweiser!

Seit Oktober 2014 wird am Universitätsklinikum Bonn die 177Lu-PSMA-Therapie als neue Therapieoption für Prostatakarzinompatienten angeboten bei denen Hormon- und Chemotherapie nicht mehr wirken.

Prostatakarzinomzellen tragen Prostata-Spezifisches-Membran-Antigen (PSMA) als Erkennungsmerkmal auf der Oberfläche. Uns ist es gelungen radioaktive Substanzen herzustellen, die an PSMA spezifisch binden. Daher reichert sich Radioaktivität im Tumorgewebe an und bestrahlt dieses von innen. Dadurch kommt es zu einem Rückgang der Tumormasse, einem Sinken des PSA-Wertes und Linderung auch von starken Schmerzen. Die Therapie wirkt oft auch bei Patienten, die auf keine andere Behandlung mehr ansprechen. Die 177Lu-PSMA-Therapie ist nur möglich, wenn die Metastasen bzw. der Tumor PSMA anreichern. Um dies festzustellen ist eine 68Ga-PSMA-PET/CT Untersuchung vor der Therapie erforderlich. Die Behandlung wird sehr gut vertragen. Die 177Lu-PSMA-Therapie erfolgt auf der Nuklearmedizinischen Therapiestation am Uniklinikum Bonn. Das 177Lu-PSMA wird intravenös verabreicht. Die Behandlung kann nach ca. 8 Wochen ggf. wiederholt werden. Die Entscheidung zur 177Lu-PSMA-Therapie treffen Sie zusammen mit Ihrem Urologen und den Experten aus unserer Abteilung.

Natürlich können Sie die Therapie auch jederzeit mit mir persönlich in meiner Ambulanz besprechen. Oder Sie nehmen mit mir telefonisch Kontakt auf.

Ihr
Prof. Dr. med. Markus Essler





Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
Universitätsklinikum Bonn (AÖR)
Sigmund-Freud-Straße 25
D-53127 Bonn

Prof. Dr. med. Markus Essler
Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des
Universitätsklinikums Bonn
E-Mail: linik.nuklearmedizin@ukb.uni-bonn.de
Tel.: +49 (0)228-287 15181
Fax: +49 (0)228-287 19096